

Pressemitteilung der Bürgerinitiative Erhaltung Naherholungsgebiet Elfrather See (BIENE), 27.07.2022

Erst unlängst (10.06.2022) veröffentlichte die Stadt Krefeld auf ihrer Homepage und in der Folge auch die lokale und überregionale Presse den „Masterplan“ für die geplante Neugestaltung des Areals rund um den Elfrather See.

<https://www.krefeld.de/de/inhalt/masterplan-sieht-badesee-mit-steg-und-joggingstrecken-am-elfrather-see-vor-9906999/>

Als Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt des Naherholungsgebietes Elfrather See einsetzt, sind wir natürlich entschiedene Befürworter eines klima-, umwelt- und sozialverträglichen Angebotes im Freizeit- und Sportbereich, frei zugänglich und nutzbar für alle Bürgerinnen und Bürger der Region.

Die immer wieder angemerkten Kritikpunkte am ebenfalls geplanten und für die Stadt Krefeld unmittelbar an die Umsetzung des Masterplans gebundenen Baus des sog. „Surfparks“ mit all seinen umweltpolitischen Implikationen in diesen wegweisenden Zeiten, in denen der Klimawandel und geopolitische Unsicherheiten nicht mehr zu ignorieren sind (Energie, Wasser, Arten- und Baumschutz, Verkehr, Versiegelung, Dürre, die Gegenargumente an dieser Stelle wollen nicht enden) sollen auch hier nicht unerwähnt bleiben.

Als Ergänzung zu ihrer strikten – in unseren Augen unseligen - Fokussierung auf diese Gesamtplanung hat die Stadt Krefeld – wie auf ihrer Homepage ausgeführt - in Aussicht gestellt, eine Aufwertung des übrigen Freizeitareals am Elfrather See aus Fördermitteln des „Sportstättenbauförderprogrammes „Moderne Sportstätte 2022 - Programmaufruf II“ quasi zum Nulltarif, also mit nur geringen Eigenmitteln bestreiten zu können.

Mit diesem Förderaufruf fördert das Land Nordrhein-Westfalen die Modernisierung, Instandsetzung, Ausstattung und Erweiterung von öffentlich zugänglichen Sportanlagen, Sportgeräten und Bewegungsräumen im Außenbereich. Dabei erhält jeder der 31 Kreissportbünde sowie jeder der 23 Stadtsportbünde der kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen eine Summe von 500.000 Euro.

(Weitere Informationen sowie der ausführliche Programmaufruf II und eine ergänzende Präsentation sind jederzeit unter <https://www.sportland.nrw/programmaufruf-ii-fuer-outdoor-sport> abrufbar.)

Die Stadt behauptet nun konkret in der o.g. Verlautbarung, dass vom Gesamtinvestitionsvolumen für die verbleibenden öffentlich zugänglichen Areale rund um den Elfrather See in Höhe von 575000 € nur 86113 € aus Eigenmitteln zu bestreiten seien.

„Im Haushalt stehen entsprechende Mittel im Rahmen des Förderprogramms „Moderne Sportstätten 2022“ zur Verfügung“.

Eine Nachfrage der BIENE (Bürgerinitiative Erhaltung Naherholungsgebiet Elfrather See) bei der Staatskanzlei NRW hat nun allerdings ergeben, dass „im aktuell laufenden Interessensbekundungsverfahren (... für das Programm Moderne Sportstätten 2022...Anm.

BIENE) kein prüffähiger und vom Stadtsportbund Krefeld priorisierter Projektantrag zur Entscheidung vorliegt“. (Brief vom 22.07.2022, liegt der BIENE vor)

Unsere weiteren Recherchen ergaben, dass die Frist für die Einreichung einer „priorisierten Vorschlagsliste der Projekte für das jeweilige Gemeindegebiet“ am 31.01.2022 abgelaufen ist (s.u.), während im Sport- und Klimaausschuss wohl immer noch darüber diskutiert wird.

Quelle: https://www.sportland.nrw/sites/default/files/2021-08/Programmaufruf%20II%20Sportst%C3%A4ttenprogramm_01.pdf

VI.

Verfahrensablauf und Auswahl der Fördermaßnahmen

Stufe 1: Einreichung der Förderprojekte

In der ersten Stufe sind die einzelnen Konzepte der Kreis- und Stadtsportbünde, die neben einer Darstellung der Maßnahmen (Projektskizzen) auch Informationen zu den Kosten- und Finanzierungsplänen, den einzelnen Fördersummen und den entsprechenden Antragstellern enthalten müssen, im Modul „Moderne Sportstätte 2022“ des Förderportals des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen online möglichst bis zum 31.01.2022 einzureichen.

Dieser Vorgang ist mindestens bemerkenswert und wirft Fragen auf, deren Beantwortung wir gespannt entgegensehen, reiht er sich doch ein in eine lange Reihe derartiger gravierender Versäumnisse und Missmanagement der Stadt Krefeld zulasten der Interessen ihrer Bevölkerung.

Hier wird Kompetenz und Professionalität vorgegaukelt, die sich im gesamten Genehmigungsverfahren zu den Planungen rund um den Elfrather See in keinsten Weise bewahrheiten.